

**INTERVIEW:** Ein Jahr nach der Lancierung spricht Annekäthi Schluop über die Hilfsplattform

## «Bedürfnis nach Vermittlung war da»

*Vor einem Jahr lancierte der SBLV die Plattform «Hilfe und Unterstützung» Annekäthi Schluop sagt, warum es diese braucht.*

**INTERVIEW: JULIA SPAHR**

**Schweizer Bauer:** Vor einem Jahr haben Sie mit einem Team des Schweizer Bäuerinnen- und Landfrauenverbands (SBLV) die Plattform «Hilfe und Unterstützung» gegründet. Warum war das nötig?

Annekäthi Schluop: Auf der Geschäftsstelle riefen immer wieder Personen in schwierigen Lebenssituationen an, die Beratung und Unterstützung suchten. Wir merkten, dass wir eine Plattform brauchen, auf der wir fähige Fachpersonen aufführen, an die wir die Hilfesuchenden vermitteln können. Seit einem Jahr ist die Plattform online, und die Interessierten können die Experten selber im Internet suchen. Sie können uns nach wie vor auch anrufen und wir vermitteln anhand der Plattform. Bei Anfragen empfehlen wir je nach Situation zwei bis drei mögliche Fachpersonen. Dann ist es an den Anrufenden, sich mit der Person ihrer Wahl in Verbindung zu setzen und abzuklären, ob diese ihnen passt und zu welchem Tarif sie eine Beratung, ein Coaching, oder eine Mediation usw. in Anspruch nehmen können.

**In welchen Angelegenheiten suchen die Leute Hilfe?**

Es geht etwa um Generationen-



**Annekäthi Schluop ist Präsidentin der Kommission für Familien- und Sozialpolitik beim SBLV. (Bild: Julia Spahr)**

konflikte, Ehe- und Beziehungsprobleme, um rechtliche Fragen rund um eine Betriebsübergabe oder bei Scheidungen um die Regelung des Besitzes in der Ehe. Manche wollen auch praktische Tipps. Ein Bauer wollte etwa wissen, wie er seiner Frau einen Lohnausweis ausstellen muss und wie man korrekt die AHV Beiträge abrechnet.

**Was für Fachpersonen finden sich auf der Seite?**

Wir haben Anwältinnen, Coaches, Mediatoren, eine Pfarrerin, seelsorgerische Begleiter usw. Wir haben mit allen Expertinnen und Experten ein Gespräch geführt und darauf gegachtet, dass alle eine gute Ausbildung haben und einen Bezug zur Landwirtschaft. Sie sollen wissen, wie eine Familie auf einem Betrieb zusammenlebt und welche Herausforderungen das mit sich bringen kann.

**Wurde die Plattform im ersten Jahr nach der Lancierung genutzt?**

Seit der Lancierung am 2. Oktober 2017 wurde 12500 Mal auf die Seite «Hilfe und Unterstützung» geklickt. Und pro Woche hatten wir durchschnittlich einen Anruf, bei dem nach einer Vermittlung gefragt wird. Da wir keine Daten sammeln und die Anonymität der Hilfesuchenden wahren, können wir nicht sagen, wer sich letztlich mit einer Fachperson in Verbindung gesetzt hat.

**Wie gehen die Mitarbeiterinnen auf der Geschäftsstelle mit den Anrufenden um?**

Die Mitarbeiterinnen wurden geschult. Sie wissen, welche Fragen sie stellen müssen, um herauszufinden, was die Anrufenden am ehesten brauchen. Sie finden heraus, ob ei-

ne Mediation, ein Coaching oder eine juristische Beratung das Richtige sind. Die Mitarbeiterinnen wissen auch, wie sie reagieren müssen, wenn jemand in einer emotional sehr schwierigen Lage ist. Die Anrufenden werden dann motiviert, sich Hilfe zu holen und den Kontakt zu einer Fachperson aufzunehmen.

**Entwickeln Sie die Plattform weiter?**

Wir sind noch auf der Suche nach weiteren Fachpersonen, besonders in der Westschweiz und im Tessin. Es wird sicher auch Wechsel geben, neue Expertinnen und Experten werden dazukommen, andere werden die Plattform wieder verlassen. Das soll auch so sein. Das Angebot soll nicht statisch bleiben, sondern in Bewegung sein. Und sie soll geregelt werden und den Menschen die Hilfe und Unterstützung bieten, die sie brauchen.

### DIE PLATTFORM

Unter [www.landfrauen.ch](http://www.landfrauen.ch), findet man unter der Rubrik «Mann und Frau» die Seite «Hilfe und Unterstützung», dort kommt man auf eine Schweizer Karte und findet so die 36 nach Regionen aufgelisteten Fachpersonen. Über die Nummer 056 441 12 63 erreichen Sie die Geschäftsstelle des SBLV, die ebenfalls Fachpersonen vermittelt. *Jul*